



Pressemitteilung

18. Juli 2024

Summer School im UmBauLabor von 2.9. bis 7.9.2024 in Gelsenkirchen-Ückendorf // Neue Formate mit Workshops und Vorträgen

Wie viel Wert steckt in einem abrisssreifen Haus? Welche Werte – z. B. ökonomische, baukulturelle, soziale, architektonische – sind in einem Umbauprozess zu beachten? Eine Woche beschäftigen sich interdisziplinäre Teams sehr praxisnah mit Fragen der Architektur, Ökonomie, Landschaftsarchitektur, Stadtgestaltung während der ersten **Summer School des UmBauLabors von Baukultur NRW von 2. bis 7. September in Gelsenkirchen.**

Die Summer School richtet sich an Studierende, Auszubildende sowie Interessierte. Die Teilnehmenden erarbeiten Entwürfe, Konzepte und Interventionen für die Ertüchtigung, Umnutzung oder Neugestaltung des UmBauLabors. Vorträge, Gesprächsrunden und ein vielfältiges Abendprogramm bieten die Chance, fachübergreifend zusammenzuarbeiten und neue Impulse für eine zukunftsweisende UmBaukultur zu setzen.

Themen und Aufbau der Summer School

Fünf Gruppen, bestehend aus maximal fünf Personen und einer Leitungsperson, bearbeiten je ein Thema: Wert der Baugeschichte, Wert der Ressourcen, Werte-Indikatoren, Wert der gebauten Gebäudekonstruktion und Wert der Außenflächen. Zudem gibt es Impulsvorträge unter anderem von Prof. Dipl.-Ing. Ute Aufmkolk, TH OWL – Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Prof. Dr.-Ing. Natascha Schlömer, International School of Management in Dortmund, und Tanja Tenhofen von der Stadterneuerungsgesellschaft der Stadt Gelsenkirchen. Die Ergebnisse werden am **Tag der Nachbarschaft am Samstag, 7. September**, vorgestellt.

Eine Anmeldung mit einer kurzen Beschreibung der eigenen Motivation ist erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung unter: baukultur.nrw/summerschool.

Einsendeschluss ist: Montag, 5. August 2024. Die Teilnahme ist kostenlos. Übernachtungsangebote werden bei Bedarf und gegen einen finanziellen Beitrag ermöglicht.

Projekt UmBauLabor

Das UmBauLabor von Baukultur NRW in Gelsenkirchen-Ückendorf ist in einem für die Region typischen Gebäude ansässig, das über die vergangenen Jahrzehnte stark vernachlässigt wurde. Bis Ende 2026 erprobt und diskutiert Baukultur NRW dort nachhaltiges und kreislaufgerechtes Planen und Bauen – mit dem Ziel, die wichtige Diskussion über den Bestand von Gebäuden in die Praxis zu übersetzen.

Für die interessierte Öffentlichkeit wird das UmBauLabor zum offenen Treffpunkt: Geplant sind Quartiersgespräche unter anderem mit den Schwerpunkten Baukultur, Umbaukultur und Zirkularität sowie verschiedene Workshops zu Themen wie Materialien, Energien und Raumangeboten. Der nächste Workshop „Bestand bewahren: Umbauprojekte und Materialrettung in Ückendorf“ findet statt am **Mittwoch, 21. August 2024, ab 19 Uhr**. Mehr unter: baukultur.nrw/veranstaltungen

Studierende verschiedener Hochschulen und Universitäten nutzen das UmBauLabor „in situ“ als Ort für Experimente (im Maßstab 1:1). Dabei analysieren sie das Gebäude sowie das Quartier und entwickeln Umbauszenarien. Aktuell zu Gast sind die Seminare von Prof. Achim Pfeiffer, HS Bochum – Bauen im Bestand und Dr.-Ing. Franziska Struck, FH Münster – Kreislauforientiertes Planen und Bauen.

Nicht zuletzt baut Baukultur NRW das UmBauLabor zum zentralen Ort der Auseinandersetzung und Vernetzung für die Fachwelt der Umbaukultur in Nordrhein-Westfalen aus.

Das Projekt UmBauLabor

Laufzeit: bis Ende 2026 **Ort:** Bergmannstraße 23, 45886 Gelsenkirchen

Informationen und Anmeldung zur Summer School: baukultur.nrw/summerschool

Informationen zum Projekt: baukultur.nrw/fokus/umbaulabor

Pageflow: baukulturnrw.pageflow.io/umbaulabor

Pressekontakt Baukultur Nordrhein-Westfalen

Timo Klippstein | Kommunikation
Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen
0209 402441 – 18 | t.klippstein@baukultur.nrw

Über Baukultur Nordrhein-Westfalen

Baukultur Nordrhein-Westfalen initiiert, organisiert, vernetzt und kommuniziert aktuelle Fragen zur Gestaltung unserer Lebensräume. Dazu kooperiert Baukultur NRW mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur NRW wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Gefördert wird Baukultur NRW vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. www.baukultur.nrw